

Bestätigung über den Praktikumsverlauf für die Firma restaura

Mein Praktikum zwölfmonatiges Pflichtpraktikum dauerte vom 17.03.2023 bis 18.7.2023. Die Ableistung fand in der Restaurierungsfirma *restaura ratisbona*, die von Frau Astrid Mendes geleitet wird, statt. In diesem Zeitraum erhielt ich einen tiefgreifenden Eindruck über Restaurierungsethik und Restaurierungsmaßnahmen aus den verschiedenen Fachgebieten.

Ziel des Praktikums war eine Vorbereitung auf das anschließende Studium der Konservierung- und Restaurierung (B.Sc.) an der *Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim*.

Alle durchgeführten Kunst- und Denkmalpflegemaßnahmen umfassten ein zielgerichtetes an allen Objekten individuell angepasstes Vorgehen. Zusätzlich orientierten sich alle Tätigkeiten an die geltenden Vorschriften und Leitlinien der Denkmalämter in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern.

Unterschiedliche historische Objekte in ganz Deutschland, mit einem Einblick in sowohl staatliche als auch private Aufträge, haben einen Eindruck von der stets unterschiedlichen Arbeitsrealität in der Konservierung und Restaurierung vermittelt. Ausgewählte Objekte, an denen ich mich beteiligen durfte, umfassten sowohl historische Architekturoberflächen in der ehemaligen Hypothekenbank der Residenzstadt Neustrelitz, als auch Arbeiten an historischer Inneneinrichtung und gefassten Holzobjekten aus Schlossanlagen. Letztere befanden sich in der staatlich verwalteten Ehrenburg in Coburg und in der Residenz in Ansbach.

Die Arbeit an den gefassten Holzobjekten hatte eine Auseinandersetzung mit verschiedenen kunsthistorischen Epochen erfordert. Unter anderem mit dem Klassizismus und dem Historismus, der Fin-de-siècle Epoche sowie der Gotik.

Die im Praktikum erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse deckten ein breites Spektrum ab und umfassten den Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken. Standardmäßige Methoden der Konservierung und Restaurierung, wie die Dokumentation, Konsolidierung und selektive Retuschen, sind wiederholt zum Einsatz gekommen.

Mit Zunahme von Phototechnik für Prozessdokumentation und Softwarelösungen für die Oberflächenkartierung. Konsolidierung und Restaurierung verschiedener Schadensarten mittels zielgerichteter Methodik gehörten ebenfalls zu den im Praktikum gesammelten Erfahrungen. Die gewonnenen Erkenntnisse umfassen sowohl wissenschaftlich-technisches Grundverständnis für die Methodik praktizierter Konservierung und Restaurierung, sowie ein Verständnis für detailorientierte Lösungen.

Zusammenfassend hat mir das Praktikum einen vielfältigen Einblick in die Kunst- und Kulturerhaltung verschafft und mich in meinem Streben dort einen Berufsweg einzuschlagen bestärkt. Darüber hinaus verhalf mir meine Ausbilderin Frau Mendes zu einem fundierten Verständnis für den Beruf und vermittelte mir stets gute Fertigkeiten und Kenntnisse auf allen Fachgebieten.

Unterschrift Praktikant

Roman Glinnik